



LZ Fachverlag AG
8032 Zürich
044/ 388 99 66
www.schweizertouristik.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 2'665
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 274.22
Abo-Nr.: 1078634
Seite: 8
Fläche: 19'897 mm²

WORLD TOURISM FORUM LUCERNE

Nachwuchskräfte im Dialog mit CEOs

Vom 13. bis 15. April 2011 findet im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern das 2. World Tourism Forum Lucerne statt. Der Anlass glänzt mit einem hochkarätigen Teilnehmerfeld und Top-Referenten aus der internationalen Tourismusszene. Neben einigen Tourismusministern werden sich Unternehmer und Vertreter aus Lehre und Forschung hauptsächlich zu den Themen Nachhaltigkeit und Talent Management äussern. Das spezielle an der Veranstaltung ist der Dialog zwischen Spitzenmanagern und jungen Nachwuchskräften aus der Tourismuswirtschaft. Im Rahmen des Konzepts «Next Generation» können sich alle am Forum teilnehmenden CEOs von der besten Nachwuchskraft ihres Unternehmens begleiten lassen. Für den Anlass qualifizieren können sich aber auch junge Talente von sechs Partnerinstituten der Hochschule Luzern. Die Teilnahme ist auf 250 Personen begrenzt und nur auf Einladung möglich.

An der Veranstaltung wird auch eine Studie zum Thema Nachhaltigkeit vorgestellt, welche die Hochschule Luzern durchgeführt hat. Soviel schon vorweg: Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei der Auswahl des Ferientziels und beim Buchungsverhalten kaum eine Rolle. Trotzdem kann nachhaltiger Tourismus ein Anreiz für ein bestimmtes Kundensegment sein. Die wichtigsten Ergebnisse: Touristen haben ein sehr ausgeglichenes Bild der Nachhaltigkeit. Sie betrachten ökologische, soziale und ökonomische Aspekte als relevant. Trotzdem spielt das Thema Nachhaltigkeit bei der Buchung nur bei gera-

de 22 Prozent der Befragten eine Rolle. Wetter, Klima und Preis sind die viel gewichtigeren Faktoren in der Entscheidungsfindung im Blick auf eine Reise. Erkenntnisse, die im Reisebüro eigentlich schon länger bekannt sind. Auch die Feststellung, dass die An- und Abreise zur Feriendestination den mit Abstand grössten Einfluss auf die Umwelt hat, ist für die Reisebranche nicht neu. Gespannt wartet man demnach auf die Details der Studienergebnisse. *mw*



Prof. Barth, World Tourism Forum Lucerne